

L:35 Gr.21' Br:49 Gr.28' Tischinkowka, den 10.IX.43

Unter einer Allee von Leuchtfallschirmen der in dieser Nacht hochaktiven russischen Flieger fuhren wir aus der Front nach hier.-Wohne bei K.V.-Rat Dr.Neumann,einem nervösen,allzu ängstlichen und allzu pessimistischen Herren der Abteilung. Die Bude ist ungezieferfrei,aber sehr fliegenreich,und das genügt zur Plage.-Wiederm.algewaschen von oben bis unten,eine Wonne.- Es ist nun auch bei Tage herbstlich kühl.

Die Wendung mit Italien war zu erwarten seit Mussolinis Sturz, des einzigen anständigen Italieners.-

Wie es der König als strenggläubiger Katholik einst verantworten will,in einem Leben zweimal sein Wort zu brechen! Es ist mir eine bittere Genugtuung,diesem Gesindel nie getraut zu haben. Aber in Italien möchte ich jetzt sein.

14.IX.43

Unsere Umbewaffnungspause geht hin,und es ist noch nicht viel geschehen.

Der Rückzug an den Dnjepr nimmt offenbar größere Fortschritte. Ernte wird zurückgebracht.Wo nicht mehr möglich,möglichst verbrannt.Ein entsetzlicher Anblick und höchst peinliches Gefühl, heiliges Brot brennen zu sehen. Dörfer und Städte werden weitestgehend evakuiert.Lager sind meistens schon hinten,Soldatenheime packen,Anlagen werden zur Sprengung bereitet,Trosse zurückgeschoben.

Die Lage ist wohl entsprechend.Bei unserer Armee steht's ja im ganzen.Aber rechts und links!Westlich Stalino sind 200 Panzer durch und fuhrwerken nun im Hinterland herum.(on dit). Nördlich von uns sehr starker Druck.Sie wollen offenbar die 8.Armee haben.

Die Schlamperiode steht beyor.Kostprobe hatten wir schon. Einmal saß ich in Poltawa schon fest.An sich ist dort gut sein. Nur der Zahnarzt hatte mich häßlich in der Kur.- Im Offiziersheim machten wir,Ob.arzt Dr.Friede,Olt.Wallrod und ich viel Wind.Wenn die Schwestern einen von uns sahen,sträubten sie schon die Federn aus Sorge um die Vorräte an Backwerk.-In der Frontbuchhandlung ist viel Betrieb.Ich kaufte mir Münchener Lesebogen. Die sind ein köstlicher Gedanke.-Auf den Straßen wird Obst feilgehalten.1 Apfel eine Mark.Aus Vitaminhunger kaufe ich um 30 DM Äpfel.In kaum zwei Tagen sind sie alle. Um Obst gebe ich jedes Geld.Um Zigaretten,meine Leidenschaft,keineswegs.

Autentisches über die Lage hört man wenig.Umsomehr wilde Gerüchte.

L:35 Gr.41' Br: 49 Gr.27' Beresowka,16.IX.43

Um Mitternacht Gefechtsstab voraus.Dunkle Nacht,Lage wie stets unklar,so werden wir plötzlich knapp hinter der HKL angehalten. Fast wären wir zum Russen gefahren.-vorsprache bei Infanterie- und eigenem Regiment.Zwei Batterien in Stellung,eine in Reserve. Erstmalig Schießen mit den neuen Werfern,doppelte Entfernung, mehrfache Streuung.

Netter,fliegenreicher Gefechtsstand,schwaches Artilleriefuer aufs Dorf.-Schlachtung einer jungen Ziege,koteletts bestens. Im Kochgeschirr habe ich noch zwei gekochte Hühner. Zuckermelonen gibt's auch.Wir leben also nicht schlecht.

L:35Gr.26' Br:49 Gr.23' Krassnograd,17.IX.43

Am Mittag beginnt der Regen.In kurzem ist der Boden so weich, daß selbst die Zugmaschinen schon schwer arbeiten müssen.So kommt,was kommen muß.die Rückzugstraßen völlig verstopft.Mit Mühe bringen wir dennoch alles durch.Der Rücksprung beträgt rd. 30 km. Krassnograd ist voll.

Der Weg hierher war ein Spalier von brennenden Dörfern.Ein unerhörter,menschlich peinlicher Anblick.

~~Der Weg hierher war ein Spalier von brennenden Dörfern.~~